

Wildbader Chronik

Amtsblatt
für die Stadt Wildbad.

Erscheint **Dienstags, Donnerstags und Samstags**
Bestellpreis vierteljährlich 1 M. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarortverkehr vierteljährlich 1 M. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 M. 20 Pfg.; hierzu 15 Pfg. Bestellgeld.



Anzeiger
für Wildbad u. Umgebung.

Die **Einrückungsgebühr**
beträgt für die einpaltige Petitzeile oder deren Raum 8 Pfg., auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Hierzu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Amthche Fremdenliste.**

Nr. 122

Samstag, den 11. Oktober 1913

49. Jahrgang.

Balkan-Nachrichten.

Cetinje, 9. Okt. Am 6. Okt. haben die Albaner den linken Flügel der montenegrinischen Truppen bei Gussinje angegriffen, worauf die Montenegriner einen Gegenangriff unternahmen. Der Kampf, welcher noch gestern fortbauerte, war heftig. Die Montenegriner warfen den Gegner zurück und verfolgten ihn. Die Montenegriner hatten 2 Tote und 6 Verwundete. Die Verluste der Albanesen sind unbekannt.

Belgrad, 10. Okt. Nach Privatmeldungen aus Sofia ist es mehreren von der bulgarischen Regierung als Geiseln zurückgehaltenen kriegsgefangenen serbischen Unteroffizieren gelungen, zu entfliehen. Infolgedessen sei die Haft der übrigen 80 Unteroffiziere ungemein verschärft worden. Die Kriegsgefangenen sollen in Ketten gelegt und in unterirdische Zellen eingesperrt werden.

Belgrad, 9. Okt. Die Skupschtina ist gestern wieder zusammengetreten. Der Abgeordnete Jovanowitsch hat einen Gesetzesentwurf eingebracht, der die unentgeltliche Ueberlassung von Grundstücken an die Familien gefallener Soldaten betrifft.

Saloniki, 9. Okt. Die hiesigen maßgebenden Kreise betrachten die in den türkisch-griechischen Verhandlungen eingetretene Pause als ein Zeichen eines gewissen Abflauens der scharfen Kriege und sind der Ansicht, daß die Aussichten einer friedlichen Austragung der vorliegenden Zwistigkeiten gestiegen sind. Es wird hierbei jedoch hervorgehoben, daß der Ernst der Lage noch nicht ganz geschwunden sei und Ueberraschungen immerhin noch eintreten können. — Die Vorbereitungen zu einer Neueinteilung der griechischen Armee schreiten rasch fort. Die Armee wird im Kriegesfall 450 000 bis 500 000 Mann zählen, eingeteilt in 6 Armeekorps oder 18 Divisionen, in Friedenszeiten 54 Regimenter. Jede Division erhält 3 Batterien Gebirgsartillerie. Die dem direkten Kommando des Generalissimus unterstehende Feldartillerie besteht aus 12 Regimentern mit je 6 Batterien.

Saloniki, 9. Okt. Die hiesige Agentur von Schiffahrtsgesellschaften erhielt telegraphisch die Nachricht, daß der Hafen von Dedeagatsch für die Schiffahrt gesperrt sei. Man vermutet, daß sich in Dedeagatsch wieder kritische Dinge ereignet haben.

Athen, 10. Okt. Der König ist in Begleitung des Chefs des Generalstabs, zweier Generalstabs-offiziere und eines Adjutanten nach Saloniki abgereist. — Der türkische Bevollmächtigte besuchte den Ministerpräsidenten Venizelos und machte ihm von dem Demobilisierungsbefehl des Großveziers Mitteilung. Er bat Venizelos, der griechischen Schiffsdivision im Ägäischen Meere den Befehl zu erteilen, jeden Zwischenfall während der Transporte der heimgeschickten türkischen Reservisten nach Kleinasien zu vermeiden.

Konstantinopel, 10. Okt. Die Demobilisierung soll am 13. Okt. beginnen. Die Hafenbehörden sind beauftragt worden, an diesem Tage alle Transportschiffe zur Verfügung des Oberkommandos bereit zu halten. Die Zeitungsmeldung von einer Ausfahrt der türkischen Flotte nach den Dardanellen ist unrichtig. Die Flotte, die seit Anfang des Krieges in den Dardanellen lag, ist wieder eingelaufen und befindet sich gegenwärtig zur Instandsetzung im Goldenen Horn. Die Besetzung Westthraziens durch bulgarische Truppen ist um 10 Tage verschoben worden.

Wien, 9. Oktober. Der frühere Premierminister Bulgariens, Danew, unternimmt es, sich in der Öffentlichkeit zu verteidigen, daß er den

Hauptteil der Schuld an dem Unglück Bulgariens trage. Man erinnert sich der Mission Danews nach Petersburg, als der Krieg gegen die Türkei beendet war. Herr Danew wurde an der Newa mitgeteilt, der Abtretung Silistrias an Rumänien wolle man keine Schwierigkeiten bereiten. Weitergehenden Konzessionen an Rumänien könne man nicht nur nicht zustimmen, man müsse sie ausdrücklich verbieten. Denn Rußland habe Bulgarien die Freiheit vom türkischen Joch nicht erkämpft, damit es jetzt seinen Besitz an Rumänien verschleudere. In Rumänien unterstützte dann aber die russische Diplomatie die weitergehenden Forderungen und komplizierte dadurch die Situation Bulgariens bis zum bewaffneten Vorgehen. Der Zweck dieses Doppelspiels war offenbar der, den Zaren Ferdinand unmöglich zu machen, dessen zwischen Wien und Petersburg dauernd hin und her pendelndes Verhalten sein Verbleiben auf dem bulgarischen Thron der russischen Diplomatie unerwünscht gemacht hatte. Daß der sonst so kluge und diplomatisch gewandte Herrscher von Bulgarien in diese Umstrickung hineingeraten konnte, erklärt man sich hier, abgesehen von seiner über raffinierten Pendelpolitik, durch seine finanzielle Bedrängnis, die in ihren Folgen seine Bewegungsfreiheit lähmte.

Aus Württemberg.

Esslingen, 9. Okt. Die seit einer Woche vermählte 20jährige Tochter eines hiesigen Professors wurde beim Wasserhaus als Leiche aus dem Neckar gezogen.

Lüdingen, 10. Okt. Einer Witwe, die auf der Oberamtskassette am Montag 3000 M. abgehoben und den Betrag im Schreibtisch ihrer im Parterre gelegenen Wohnung aufbewahrt hatte, wurde der Betrag entwendet.

Balingen, 10. Okt. Wagner Sämann im benachbarten Ostdorf, der, wie bekannt, am Tage der Völkerschlacht bei Leipzig geboren wurde, wird nun doch, nachdem sich sein Gesundheitszustand wesentlich gebessert hat, an der Einweihung des Völkerschlachtdenkmal am 18. Oktober teilnehmen.

Friedrichshafen, 10. Okt. Gestern nachmittag kam die Königin mit dem Schnellzug 1 Uhr 13 Min. von Schloß Ratiboritz hier an, empfangen und begrüßt von dem König. Mit der Königin kam ihre Schwester, die Prinzessin Alexandra von Schaumburg-Lippe. Heute begeht die Königin ihren 49. Geburtstag. In der Frühe spielte die Kapelle des Inf.-Regts. 124 in den Schloßanlagen. Dann begann im Versammlungssaal des kgl. Schlosses die Gratulation der Hofstaaten. An dem Frühstück im Speisesaal nahmen nur das Königspaar, die Gäste und die Hofstaaten teil; während desselben spielte die Regimentsmusik. Abends war Hofstafel, zu der auch Graf Zeppelin und Generalintendant Baron zu Putlitz eingeladen waren. Verbunden war damit musikalische Unterhaltung.

Aus dem Reich.

Konstanz, 8. Okt. Heute nachmittag wurde ein Ruderboot, in dem sich der Lapezierer und Salustist Knapp nebst Frau und Töchterchen, sowie die 20jährige Tochter des Hausmeisters Heim befanden, von den Wellen zum Kentern gebracht. Der österreichische Dampfer „Kaiserin Elisabeth“ konnte die drei Mitglieder der Familie Knapp retten, während Fräulein Heim in den Fluten versank und ertrank. Der Leichnam ist noch nicht geborgen. Das Unglück ist auf Unerfahrenheit im Rudern zurückzuführen. Beinahe wäre bei dem Rettungswerk noch eine Segeljacht von dem Dampfer überannt worden, da sie haarscharf an seinem Bug vorbeifuhr.

Berlin, 9. Okt. Wie die „B. Z.“ erfährt, wird der Kaiser nach den neuesten Anordnungen

mit dem Jagdbesuch bei dem Erzherzog Franz Ferdinand einen Abstecher nach Wien verbinden, um wahrscheinlich am 26. Oktober Kaiser Franz Josef in Schönbrunn zu besuchen. Wie lange der Aufenthalt dort dauern wird, steht noch nicht fest.

Berlin, 10. Okt. Auf eine telegraphische Anfrage bei der zuständigen Stelle wurden die Behauptungen, zwischen dem Kaiser und dem Herzog von Cumberland bestehen Verstimmungen, als unwahr dementiert. Der Herzog habe seit 3 Monaten niemand von der Welfenpartei empfangen. Vom Prinzen Ernst August sei überdies ein Verzicht auf vermeintliche Rechte des Welfenhauses, die vom Prinzen als nicht bestehend angesehen werden, nie gefordert worden und werde auch nie gefordert werden. Für das Reich und Preußen komme es allein darauf an, von dem Prinzen die Garantie zu erlangen, daß die Rechte auf Hannover, welche sein Vater zu haben glaubt, seinerseits niemals geltend gemacht werden. Diese Garantie hat der Prinz schon vor seiner Hochzeit gegeben und auch neuerdings in unzweideutiger Weise erklärt, daß er sich für seine Nachkommen gebunden erachte. — Daß der Prinz bei seiner Thronbesteigung die Reichsverfassung ausdrücklich anerkennen wird, ist ausdrücklich festgelegt worden. Die Welfenpartei muß sich damit abfinden, daß sie für die Zukunft auf den Prinzen nicht rechnen kann.

Berlin, 9. Okt. Die hundertjährige Wiederkehr des Geburtstages des Fürsten Bismarck am 1. April 1915 soll zu einer großen und allgemeinen nationalen Feier gestaltet werden.

Berlin, 10. Okt. Nach Meldungen Genfer Blätter sollen zahlreiche wohlhabende Familien aus Straßburg, Mühlhausen und Kolmar, um sich dem Wehrbeitrag zu entziehen, Elsaß-Lothringen verlassen und sich in Genf ansiedeln.

Berlin, 9. Okt. Die Erhebung des ersten Wehrbeitrags für die neuen Heeresverstärkungen ist, Blättermeldungen zufolge, auf Februar 1914 festgesetzt worden. Von dem Anweisungskredit in Höhe von 600 Mill. M. sind bisher 72 Mill. in Schatzscheinen ausgegeben worden.

Auf dem Bahnhof Putlitzstraße zu Berlin wurden zwei Männer durch einen D-Zug überfahren. Infolge eines Windstoßes flog dem einen der Hut vom Kopfe. Die beiden eilten ihm über das Gleis nach, ohne den heranbrausenden Zug zu bemerken. Der eine war auf der Stelle tot, der andere wurde schwer verletzt.

In dem Ehescheidungsprozeß, den die Frau des wegen Giftmordes verhafteten Fachtlehrers Karl Hopf gegen ihren Mann angetrengt hat, wurde von der 3. Zivilkammer des Landgerichts Frankfurt a. M. das Urteil gefällt. Die Ehe wurde aus dem Grunde geschieden, weil Hopf nach dem Leben seiner Frau getrachtet habe. Er habe ihr zweimal Arsenik in den Sekt geschüttet und außerdem Typhus- und Roggbazillen in rohes Fleisch getan. Hopf hatte das Leben seiner Frau, mit der er seit April 1912 verheiratet war, mit 80 000 Mark versichert.

Leipzig, 9. Okt. Zu der Einweihungsfeier des Völkerschlachtdenkmal in Leipzig, an der, wie bekannt, sämtliche deutsche Bundesfürsten teilnehmen werden, sind auch Abordnungen des deutschen, österreichischen und russischen Heeres eingeladen worden, von der deutschen Armee die Kriegsmuster, die Generalinspektoren und die kommandierenden Generale, von den beiden anderen Armeen je 30 Offiziere verschiedener Dienstgrade.

Das Städtchen Kiedenburg wurde in der Mittwochnacht durch eine Explosion aufgeschreckt. Die Häuser des Privatiers Wimmer und des Schmiedmeisters Wirth waren in die Luft geflogen. Nur durch ein Wunder waren die Wirth'schen Eheleute mit ihren 6 Kindern nur mit geringfügigen Verletzungen davongekommen. Es wird

angenommen, daß der verschwundene 73jährige ledige Privatier Wimmer, der mit seinem Nachbar Wirth wegen verweigerten Hausverkaufs seit langem verfeindet war, die Untat begangen hat. Er scheint das Sprengpulver im zweiten Stockwerk seines Hauses gelegt und mit Fänschnüren zur Explosion gebracht zu haben. Die Zerstörung beider Häuser war das Werk eines Augenblicks. Selbst die Umfassungsmauern hielten nicht Stand. Wimmer hat wahrscheinlich rechtzeitig das Weite gesucht.

Aus dem Ausland.

Lausanne, 9. Okt. In einem hies. Hotel wurden einem Stuttgarter Herrn namens Gustav Ostertag Schmucksachen im Wert von 50 000 Frs. gestohlen.

Wien, 9. Okt. In Przemysl wurden ein russischer Generalstabshauptmann und ein russischer Artillerieoberleutnant unter Spionageverdacht verhaftet. Der Hauptmann war längere Zeit als Kellner in Krakauer und Lemberger Kaffeehäusern tätig und war dann in Przemysl als Kellner in einem nur von Offizieren besuchten, kleineren Café aufgetaucht. Vor einigen Tagen wurde die Polizei auf ihn aufmerksam und verhaftete ihn, wobei ihr auch sein Better, der Artillerieoberleutnant, in die Hände fiel.

Paris, 9. Okt. Der Kriegsminister wählte als Farbe für die neue französische Felduniform blaugrau mit einem Schimmer ins Rote, sowohl für das Beinleid, als auch für die zum Ersatz des Ueberrocks bestimmte Bluse des Infanteristen.

Paris, 9. Okt. Das im Tuileriengarten aufgestellte Denkmal des verstorbenen Ministerpräsidenten Waldeck-Rousseau wurde gestern abend von einem etwa 30 Jahre alten Mann mit Tinte überschüttet. Ein Schutzmann verhaftete den Mann, der sich weigerte, seinen Namen bekanntzugeben. Bemerkenswert ist, daß seiner Zeit ein eigener Wächterposten beim Denkmal aufgestellt worden war, weil die Camelots du roi gedroht hatten, das Denkmal, das sie als eine Beleidigung für einen wahren Patrioten bezeichnen, zu verstümmeln.

Paris, 9. Okt. Vor dem Disziplinarrat der Post- und Telegraphendirektion werden heute 14 Telephonistinnen und 2 Aufseherinnen erscheinen, die beschuldigt werden, im Dienste eines Getreideagenten gestanden und diesen bei den Telephonverbindungen zum Schaden seiner Konkurrenten begünstigt zu haben.

Lugano, 9. Okt. Auf dem Bahnhofe Cadenazzo verunglückte heute früh gegen 4 Uhr infolge Unterwaschung des Bahndammes durch heftige Gewitterregen der Zug Bellinzona-Locarno. Nur die beiden letzten Wagen blieben auf dem Gleise stehen. Der vordere Teil des Zuges verschwand im Wasser. Fünf Eisenbahnbeamte wurden getötet. Einige Reisende wurden verletzt.

Mailand, 9. Okt. Ein schwerer Sturm hat gestern auf dem Lago Maggiore großen Schaden angerichtet. Eine Anzahl Boote kenterte und mehrere Fischer ertranken.

London, 10. Okt. Der Erste Lord der Admiralität, Churchill, hielt gestern in Dundee eine Rede, in der er ausführte: Während die Entwicklung der britischen Seestreitkräfte Fortschritte gemacht hat, haben unsere Beziehungen zu dem mächtigen Deutschen Reich bis heute beständig sich gebessert. Sie stehen auf einer durchaus befriedigenden Grundlage. Für die Nationen der Welt droht die Gefahr, daß zwischen ihnen Feindschaft entstehe, weit mehr von einer Panik, als von der ruhigen Sicherung ihrer Stärke.

In Liverpool erschöß der Tischler Macdonald, ein radikaler Sozialist und Anhänger der Sekte der Menschheitskirche, anscheinend aus Eifersucht ein anderes Mitglied der Sekte namens Ganze, sowie eine junge Dame, die zu den Leitern der Sekte gehörte, und schließlich sich selbst.

Kiew, 8. Okt. Vor dem hiesigen Schwurgericht begann heute der Prozeß gegen den Kleinbürger Menachil-Mendel Tenjew Weisliß, der beschuldigt ist, nach vorheriger Verständigung mit anderen, von der Untersuchung nicht entdeckten Personen aus religiösem Fanatismus den 12jähr. Andrei Jutschinski, um ihm zu Ritualzwecken das Leben zu rauben, als er im März 1911 mit anderen Kindern spielte, ergriffen und in das Gebäude der Brennerei geschleppt zu haben. Seine Mitschuldigen sollen dann mit seinem Wissen und seiner Zustimmung Andrei die Hände gebunden, den Mund zugebunden und den Knaben getötet haben, indem sie ihm mit einem spitzen Werkzeug 47 Wunden an Kopf, Hals und Körper beibrachten, die Gehirnnerven, Halsvenen und die Arterie an der linken Schläfe und auch die harte Hirnhaut, die Leber, die rechte Niere, die Lunge und das Herz verletzten. Ob die Art der Ermordung auf die Absicht schließen lasse, dem Knaben schwere Qualen zu bereiten, darüber gehen die Ansichten der Sachverständigen auseinander. Am 2. April

1911 wurde seine Leiche gefunden, und zwar in einer Höhle, Kopf und Rücken an der Wand, die Füße gegen die entgegengesetzte Wand gestemmt. Die Leiche war halb bekleidet. — Weisliß stellt jede Täterschaft in Abrede.

Astrachan (Rußland), 9. Okt. Durch einen Deckeneinsturz in einer Vorstadt sind 25 Personen verschüttet worden. Fünf Personen wurden getötet, acht schwer verletzt.

Im Mittelpunkt der Stadt Wladikawkas haben 40 Räuber einen Juwelierladen beraubt und dabei durch Revolvererschüsse zwei Schutzleute getötet und einen höheren Polizeibeamten, einen Schutzmann und einen Ladenbesitzer verwundet. Die Räuber brachten ihren Raub in bereitstehende Wagen und fuhren davon.

Präsident Wilson der Vereinigten Staaten entzündete am Donnerstag durch einen Druck auf einen Knopf das am Gamboadeich des Panama-Kanals angebrachte Dynamit. Damit fiel die letzte Schranke, die bisher noch den Kanal vom Meere getrennt hat.

Eine kühne Segelfahrt über den Ozean unternahm ein Mitglied der Familie Vanderbilt, Harold Stirling Vanderbilt, der in Amerika als Sportsmann und besonders als erfahrener Segler einen guten Namen hat. In weniger als 23 Tagen hat er, wie die „Köln. Ztg.“ berichtet, den Atlantischen Ozean zwischen Portland und Lissabon überquert.

Peking, 10. Okt. Die feierliche Amtseinkünfte-Quanschikais hat heute ohne Zwischenfall stattgefunden.

Tokio, 10. Okt. Als das Torpedoboot „Isatsuki“ auf der Höhe von Ominato Schießübungen hielt, explodierten die Kessel. Das Schiff wurde in zwei Teile zerrissen und sank sofort. Zwei Mann von der Besatzung sind tot und 46 verwundet.

Aus Stadt, Bezirk und Nachbarschaft.

Wildbad, 11. Okt. Allüberall in deutschen Landen rüstet man sich, die hundertjährige Wiederkehr des Gedenktages der großen Völkerschlacht bei Leipzig, durch welche der stolze Schichtenlenker Napoleon I. endlich niedergedrungen wurde und das so lange unterdrückte Deutschland, ja ganz Europa wieder aufatmen konnte, würdig zu begehen. Auch Wildbad will da nicht zurückstehen. Das Stadtschultheißenamt veröffentlicht in unserer heutigen Nummer das Programm für die Feiern in hiesiger Stadt, für welche die bürgerl. Kollegien die Mittel einhellig bewilligt haben.

Interessenten teilen wir nachfolgend das Programm der Einweihung des Völkerschlachtdenkmals in Leipzig selbst mit: 10 Uhr 45 Ankunft des Kaisers auf dem Hauptbahnhof in Leipzig; daselbst Begrüßung durch den König und großer militärischer Empfang. 10 Uhr 55 Fahrt des Kaisers mit dem König nach dem Völkerschlachtdenkmal. 11 Uhr 15 Versammlung sämtlicher an der Feier teilnehmenden Fürstlichkeiten und Vertreter der Hansestädte am Fürstentel am Eingang zum Denkmal; daselbst Empfang durch die Prinzen des königlichen Hauses. 11¹/₂ Uhr Einweihungsfeier: 1) Gemeinsamer Gesang: „Wir treten zum Beten“, 2) Weiberrede: Kammerat Clemens Thieme, 1. Vorj. des deutschen Patriotenbundes, 3) Gemeinsamer Gesang: „Nun danket alle Gott“, 4) Ankunft der Eilboten, 5) Besichtigung des Denkmals im Innern durch die Fürstlichkeiten. 12 Uhr 55 Abfahrt vom Denkmal zur Feier am Schwarzenbergdenkmal im Park von Meusdorf. 1 Uhr 15 Abfahrt von dem Schwarzenbergdenkmal zur russischen Gedächtniskirche. 1 Uhr 30 Uhr Redeum in der Gedächtniskirche. 2 Uhr Abfahrt von dort nach dem Neuen Rathaus und Frühstück daselbst. 6 Uhr königliche Tafel im Gewandhaus. 8 Uhr 10 Abreise des Kaisers. Um 8 Uhr 15 begeben sich die anwesenden Fürstlichkeiten mit Begleitung zur Aufführung des Oratoriums „Aus Deutschlands großer Zeit“ von Seyffardt und von dort um 9 Uhr nach dem Neuen Theater zur Besichtigung der Illumination des Augustusplatzes.

Wildbad, 11. Okt. Die vorgestern abend stattgehabte Nachtübung unserer freiw. Feuerwehr lieferte wiederum den Beweis, daß die Feuerwehr schlagfertig ist, wenn es gilt. Brandobjekt war das Rgl. Badhotel. — Morgen Sonntag früh findet die große Herbst-Hauptübung statt.

Wildbad, 10. Okt. Der „Befehlsstab“, eine Einrichtung, die sich bei den preuß. Staatsbahnen sehr gut bewährt haben soll, wird nun auch bei den württemb. Eisenbahnen eingeführt werden. Während bisher der dienstleitende Stationsbeamte zunächst dem Zugmeister den Auftrag zum „Abfahren“ erteilte, worauf der Zugmeister mit der Schrägpfiffe zunächst ein Achtungssignal für das Zugspersonal und dann nochmals 2 Pfeifensignale für den Lokomotivführer gab, wird künftighin der Aufsichtsbeamte dem Lokomotivführer selbst, also

unter Ausschaltung des Zugmeisters, den Auftrag zur Abfahrt geben, und zwar mittels des neu einzuführenden „Befehlsstabs“, eines etwa 30 cm langen Stabes, an dem oben eine runde weiße Scheibe angebracht ist, an deren Stelle bei Dunkelheit eine grün leuchtende Laterne tritt. Hat sich der Beamte überzeugt, daß der Zug fahrbereit ist, so hält er den Stab in die Höhe, worauf der Lokomotivführer den Zug ohne weiteres in Gang setzt. Die schrillen Pfeifensignale kommen also künftig in Wegfall.

Oberamtsrichter Abel in Neuenbürg ist am 9. Oktober nach Mergentheim versetzt worden.

Nach durchzechter Nacht haben einige junge Leute in Feldrenn nach einen zur Arbeit gehenden Goldarbeiter angefallen. Der Bäckergehilfe Frant machte sogar von dem Messer Gebrauch und versetzte dem Goldarbeiter einen Stich in den Hals.

Freudenstadt, 10. Okt. Die bürgerlichen Kollegien haben für die Jahrhundertfeier die Summe von 900 Mark bewilligt. Außerdem erhält jeder Veteran eine Ehrengabe von 10 Mk. und jedes Schulkind 2 Festbretzel.

Sitzung der bürgerl. Kollegien Wildbads am 10. Oktober 1913.

Der Beitritt der Stadtgemeinde zum Württ. Vogelschutzverein in Stuttgart mit einem jährlichen Beitrag von 5 Mk. wird genehmigt.

Das Dankschreiben der Fräulein Amalie Schwarz in Stuttgart für die anlässlich des Ablebens ihres Bruders, des Herrn Präsidenten Dr. Otto von Schwarz, Vorstands der Rgl. Domänenverwaltung und Ehrenbürgers der hiesigen Stadtgemeinde, seitens der hiesigen Stadt bewiesene Teilnahme wird zur Kenntnis der Gemeindefolkollegien gebracht. In dankbarer Würdigung der großen Verdienste, welche sich der Verstorbene um die Entwicklung unserer Badstadt während seiner Amtsführung als Vorstand der Rgl. Domänenverwaltung erworben hat, wird von den Gemeindefolkollegien einstimmig beschlossen, dem von den Kurgästen vielbegangenen Spazierweg im Stadtwald Meistern vom erbreiterten Weg an der Schillereiche vorbei bis zur Einmündung in den Calmbacher Spazierweg bei der Laieisteig den Namen „Otto von Schwarz-Weg“ beizulegen.

Immanuel Chur, Bildhauers Witwe hier, beabsichtigt, ihren hälftigen Anteil an Geb. A 152 b, 51 qm 1stod. Scheuer, 7 qm Hofraum, zus. 58 qm, an der Hauptstraße zu veräußern. Da die Stadtgemeinde Eigentümerin der anderen Hälfte der Scheuer ist, erhebt sich die Frage, ob die Stadt den Gebäudeanteil der Chur nicht erwerben soll. Der geforderte Preis erscheint den Gemeindefolkollegien aber zu hoch und es wird beschlossen, von der Erwerbung der Chur'schen Scheuer zunächst abzusehen.

Von den Gemeindefolkollegien wird beschlossen: 1) die hundertjährige Wiederkehr des Gedenktages der Völkerschlacht bei Leipzig hier festlich zu begehen mit folgendem Programm: Freitag den 17. Oktober d. J., abends 6 Uhr: Abkrennen von Höhenfeuern auf dem Eiberg; Samstag den 18. Oktober d. J., vorm. 8 Uhr: Tagwache; abends 8 Uhr Bankett im Gasthaus zur Linde; 2) die Kosten der Feier auf die Stadtkasse zu übernehmen.

Polizeiwachtmeister Horckheimer hier hat den in der Zeit vom 12. bis 28. Oktober ds. Js. in Stuttgart stattfindenden Kurs für Kriminalschutzleute zu besuchen. Es wird beschlossen, dem Horckheimer über die Dauer des Kurses eine tägliche Zulage von 3 Mark aus der Stadtkasse zu bewilligen.

Es folgen noch Armenjachen, Schätzungen und verschiedene kleinere Gegenstände.

Obstpreise.

Lüdingen, 9. Okt. Die starke Zufuhr von Obst hält immer noch an. Auf dem Hauptbahnhof standen heute 1 Wagen Birnen aus der Pfalz, der Zentner zu 5.80 Mk., 3 Wagen Äpfel aus Steiermark, der Zentner zu 5.60—5.80 Mk., 6 Wagen Äpfel aus Italien, der Zentner zu 5.20—5.50 Mk., 4 Wagen Äpfel aus Frankreich, der Zentner zu 5.30—5.60 Mk. Auf dem Westbahnhof standen 2 Wagen Äpfel, der Zentner zu 5.40—5.60 Mk.

Letzte Nachrichten.

Montreal, 10. Okt. Reiche Goldfunde, die im Whiteriver Distrikt in Alaska und teilweise auf kanadischem Gebiet gemacht wurden, werden von kanadischen Zollbeamten bestätigt. Es herrscht riesiger Andrang von Goldsuchern. Kanadische Polizei ist zur Erhaltung der Ordnung eingetroffen.

Die 100jährige Wiederkehr des Gedenktages der Völkerschlacht bei Leipzig soll hier gemäß Beschlusses der Gemeindefollegien mit folgendem

Programm

festlich begangen werden:

Freitag, den 17. Oktober ds. Js., abends 6 Uhr:

Abbrennen von Höhenfeuern auf dem Siberg.

Samstag, den 18. Oktober ds. Js.:

vorm. 8 Uhr: Tagwache,

abends 8 Uhr: Bankett im Gasthaus zur Linde.

Die Einwohnerschaft wird zur zahlreichen Beteiligung an dieser patriotischen Feier eingeladen und gebeten, ihre Häuser am 18. Oktober ds. Js. beslaggen zu wollen.

Wildbad, den 10. Oktober 1913.

Stadtschultheißenamt:

Baehner.

Bekanntmachung,

betreffend den

Achtuhr Ladenschluß.

Durch die Kgl. Regierung des Schwarzwaldkreises in Reutlingen sind am 2. Februar 1911 folgende Anordnungen getroffen worden:

1. Sämtliche im **Stadtgemeindebezirk Wildbad** gelegenen offenen Verkaufsstellen mit Ausnahme derjenigen der Metzger, Bäcker und Konditoren, bei den beiden letzteren jedoch mit Beschränkung auf selbstverfertigte Waren, müssen während des Winterhalbjahres, d. h. vom **15. Oktober bis 15. April** je einschließlich, auch in der Zeit zwischen **8 und 9 Uhr abends** für den geschäftlichen Verkehr **geschlossen** gehalten werden.

2. Der Achtuhr Ladenschluß erstreckt sich auf die Werktage. Ausgenommen sind:

- a) die Zeit vom 15. bis 27. Dezbr. je einschließlich,
- b) die Sonntage und die Vorabende vor Festtagen.

Die Bestimmungen der §§ 139c und 139d der Gewerbeordnung werden durch diese Anordnung nicht berührt; die Vorschriften des § 139e Abs. 2 der Gewerbeordnung finden auch auf den weiteren Ladenschluß Anwendung.

Wildbad, den 9. Okt. 1913.

Stadtschultheißenamt:
Baehner.

Stadt Wildbad.

Bergebung von Bauarbeiten und Steinbeführen

im öffentlichen Abstreich

am 15. Oktober, vormittags 11 Uhr,

im Sitzungssaal des Rathauses.

Zurnhalle-Bodenerneuerung.

Grab- und Maurerarbeit:

Aushub, Pfeilermauern und Verschiedenes rd. 870 Mk.

Zimmerarbeit:

Rippbölder und Blendboden rd. 1400 Mk.

Schreinerarbeit:

Umlegen der alten Riemen usw., sowie teilweise Erneuern rd. 1090 Mk.

Gebäude B 113 im Stich.

Schreinerarbeit:

Neue tannene Böden, rd. 33 qm 120 Mk.

Gittermaß b. Rathaus.

Gipsarbeit:

Ummantelung mit Kalkzementputz auf Ziegelbrahtgewebe samt Gerüsten 60 qm zu 3 Mark 180 Mk.

Schotterbeführen ab Bahnhof.

200 cbm Schotter, beführen z. n. Schulhaus zu 2,20 Mk. 440 Mk.

100 cbm Schotter, beführen auf d. Ortswege Sprollenhans zu 10 Mk. 1000 Mk.

Voranschläge und Bedingungen sind an unterzeichneter Stelle einzusehen.

Stadtbaunamt Wildbad:
Munk.

Nächsten Montag trifft ein Waggon schönes

Filderkraut

ein und nimmt Bestellungen entgegen

Rob. Stirner.

In Steuerjachen

erteilt Rat und fertigt Steuererklärungen, Steuerermäßigungs-, Stundungs- und Nachlassgesuche, Beschwergeschichten usw.

Wilh. Merkle,

WILDBAD,

König-Karlstr. Villa Grunow

Sparsame Frauen stricken nur Sternwolle

deren Echtheit garantiert dieser



auf jedem Etikett und Umband und die Aufschrift Fabrikat der Sternwollspinnerei Altona-Bahrenfeld

Neuheit Matadorstern

Aus reiner Wolle hergestellt nicht einlaufend - nicht filzend. Das Beste gegen Schweißfuß.

4 Qualitäten

Auf Wunsch Nachweis von Bezugsquellen

Sammetblusen Seidenblusen Spitzenblusen Wollblusen

empfiehlt in reicher Auswahl

H. Schanz,

König-Karlstr. Telef. 130.

Hanke und Kurz, Stuttgart, Königstrasse.

Unsere mit sämtlichen Neuheiten der Herbst- und Winterfaison ausgestattete Muster-Kollektion in

Damenkleider-, Blousen- und Kostümstoffen

mit unsern hiesigen Laden-Verkaufspreisen liegt zur gefl. Benützung auf bei der Firma

Ph. Bosch, Wildbad.

Ph. Bosch, Wildbad. Tel. 32.

G. Oberle sen., Inh. G. Blumenthal empfiehlt



Luftgewehre, Waffen, Muniton,

Jagdgeräte,
Couristen-
artikel,



Sportartikel.



Preislisten stehen zu Diensten. Reparaturen werden angenommen.

Schuhwaren-Geschäft

Wilhelm Lutz, Schuhmacher-Meister

Hauptstraße 117

empfiehlt sein gut sortiertes Lager gut gearbeiteter Schuhe und Stiefel jeder Art für Herren, Damen, Knaben, Töchter und Kinder, in Sommer- und Winterwaren in einfachen, sowie feinsten Qualitäten. Auch Turnschuhe, Gummigaloshen, Holzschuhe, mit und ohne Filzfutter. - Preise billigst. - Sofortige Anfertigung nach Maß. -

Reparaturen rasch und billig.

Jede Druckarbeit

liefert rasch und billig

H. Wildbrett's Buchdruckerei.

Freiw. Feuerwehr Wildbad.

Nächsten Sonntag, den 12. ds. Mts., früh 7 Uhr rücken der Stab und die Züge I-VII einschl. der Reserve zur



Haupt-Übung

aus.

Das Kommando.

NB. Entschuldigungen ohne ärztl. Zeugnis werden nicht berücksichtigt.

Freiw. Feuerwehr Wildbad.

Die Kameraden, welche heuer zum Militär einrückten, haben

sämtliche Ausrüstungsstücke

am Sonntag vormittag 11 Uhr am Magazin (alte Volksschule) abzugeben.

Das Kommando.

Rollwasser - Große Tanne.

Sonntag, den 12. Okt.

Wirtschafts- Schluss

für geistige Getränke

wozu höflichst einladet

Heinrich Böckle,

Kgl. Forstwart.

Wirtschafts-Schluss

Sonntag, den 12. Oktober

wozu höflichst einladet

A. Hauber,

z. Belvédère.

Eheliches Güterrecht.

Auskunft über die gesetzlichen Bestimmungen betreffend die ehelichen Güterrechte, d. h. die vermögensrechtlichen Verhältnisse der Eheleute zueinander,

Beratung über zweckmäßige Regelung derselben, Fertigung vorschriftsmäßiger Verzeichnisse des eingebrachten Guts

durch

Wilh. Merkle,

König-Karlstr. Wildbad Villa Grunow

Erzeugnisse der Württemb. Metallwarenfabrik Geislingen a. St.

Hervorragende Neuheiten, passend für Hochzeits-, Patron-, Geburtstags-, Vereins-, Jubiläums-, Fest- und Ehrengeschenke.

Schwer verfilberte Bestecke als: Löffel, Gabeln und Messer, Dessert-, Transchier- u. Salatbestecke, Vorlegegabeln, Kaffee-, Vorlege-, Gemüse- und Saucelöffel. — Ferner:

Serviettenringe, Geldbüchsen, Kinderbecher, Eierbecher, Eierlöffel, Salz- und Essiggestelle, Teelebe, Taschenuhrenzeuge, Zigaretten-Etuis, Tabakdoesen, Briefbeschwerer, Thermometer, Kinderklappen, Tafelaufsätze etc. — empfiehlt zu Fabrikpreisliste.

NB. Nicht Borrätiges kann nach großem illustr. Katalog herausgeschickt und innerhalb 2 Tagen besorgt werden.

Wiederverfilberung und Reparaturen abgenützter Bestecke und Metallwaren wird rasch und billig besorgt.

Wilh. Hieber
Uhrmacher, Wildbad.

Neuheiten

für die Herbst- und Winter-Saison in

Damen-Mänteln

Jackenkleidern

Tuch-Paletots

Kostüm-Röcken

empfiehlt

H. Schanz,

Konfektionshaus,

König-Karlstr. Telef. 130.

Für Vormünder.

Stellung von Vormund-schaftsrechnungen, Fertigung von Alimentenlagen, Abfindungs- und Kost-geldverträgen usw.

besorgt

Wilh. Merkle,

WILDBAD,

König-Karlstr. Villa Grunow.

Zapf's Hastrunk



Bester Ersatz für Apfelwein

gesund, süßig u. unbegrenzt haltbar. Einfachste Herstellung

Flasche zu 100 L.

Mk. 2,40

Patentamtlich gesch. „Marke“

(ohne Porto)

1 Packet für 100 L. 4.-

bessere Sorte 5.-

Anweisung gratis

Wer probt — lobt

A. Zapf, Zell - Harmersbach

(Baden.)

Deutsche u. französische

Spielkarten

sind zu haben bei

Chr. Wildbrett

Papierhandlung

(unterhalb Russischer Hof.)

Jünglingsverein.

1 Uhr Pfadfinder.

1/25 Uhr Vereinsstunde.

Vorlesen und Probe der Auf-führungen.

Ev. Gottesdienst.

21. Sonntag n. Trin., 12. Okt.

Vorm. 10 Uhr Predigt.

Stadtvicar Keppler.

Nachm. 3 Uhr Predigt

in Sprollenhäus. Stadtvicar

Keppler.

Die Christenlehre fällt aus.

Abends 7 1/2 Uhr Bibel-

stunde in der Kleinkinder-

schule. Stadtvicar Keppler.

Kath. Gottesdienst.

Sonntag, den 12. Okt.

10 Uhr Amt.

2 Uhr Andacht.

An den Werktagen:

Montag keine heil. Messe

an den übrigen Tagen 7 1/2 Uhr

heil. Messe.

Beicht: Samstag früh und

nachmittags von 4 Uhr an.

Kommunion: Sonntag und

Montag 6 1/2 Uhr, an den

übrigen Tagen bei den

heil. Messen.

Geschäftsübergabe und -Empfehlung.

Der geehrten Einwohnerschaft Wildbads, insbesondere meinen werten Gästen zur gefl.

Kenntnis, dass ich mit heutigem Tage mein Hotel

an Herrn Oskar Kloss käuflich abgegeben habe, und

bitte, das mir seither entgegengebrachte Vertrauen auch auf meinen

Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

E. Maisch.

Auf Obiges bezugnehmend, erlaube ich mir mitzuteilen, dass es mein Bestreben sein wird das Renommée des Hotel Maisch in gleicher Weise zu bewahren, und empfehle mich der titl. Einwohnerschaft von Wildbad und Umgebung.

Hochachtungsvoll

Oskar Kloss,
Hotel Maisch.



Samstag

Schlachtfest.

Einzug von
Geschäftsausständen
und
sonstig. Forderungen

— jeder Art —

— auch zweifelhafter —

Ermittlung des Aufenthalts entwichener Schuldner.

bewirkt allerorts, erfolg-
reich, rasch und billig

Wilh. Merkle

Rechtsagentur u. Inkasso-
Büro

Tel. 97 WILDBAD Tel. 97

König-Karlstr. Villa Grunow



Nigrin Bester Schuhputz

Alleiniger Fabrikant: Carl Gentner, Göppingen.



Verkaufsstelle

Blenle's Anaben - Anzüge

Sind die gesündeste u. bequemste Kleidung der Gegenwart, passen für jede Jahreszeit, kleiden vortrefflich, sind außerordentlich dauerhaft, lassen sich sehr gut reinigen und können besser und schöner wie jeder andere Anzug wieder ausgefärbt werden. — Große Auswahl eleganter Formen für Sonn- und Festtage, wie auch einfacher praktischer Formen für die Schule, in garantiert reinwollener Qualität, vollkommen leicht und waschechten Farben. — Borrätig in allen Größen von 2-16 Jahren — Blousen, Jacken und Hosen werden auch einzeln abgegeben. — Ausführliche Kataloge gratis.

H. Tippa, Wildbad.